

Erscheint
außer Sonntags täglich. — Bis
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen
kommen in der nächsten Nummer
zur Aufnahme.

Börsenblatt

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die
Redaction — Anzeigen aber
an die Expedition desselben
zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N^o 262.

Leipzig, Mittwoch den 10. November.

1880.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel — Titelaufgabe. † — wird nur baar gegeben.)

Siegler in Leipzig.

Kuh, K., neuester Lahnführer. Mit besond. Berücksicht. v. Nassau u.
Ems. 2. Aufl. 16. In Comm. * 1. —

Grau & Co. in Hof.

Schubert, Ch., Rechenbüchlein f. die Oberklassen der Landschulen. 8.
* —. 15

Herrcke & Lebeling in Stettin.

Dunker's Fischerei-Kalender f. Deutschland, Oesterreich u. die Schweiz
auf d. J. 1881. 2. Jahrg. 8. * 1. —; geb. * 1. 50

Huhle in Dresden.

† Regeln u. Wörterverzeichnis f. die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch
in den sächsischen Schulen. 7. Aufl. 8. ** —. 25

Klinkhardt in Leipzig.

Kunst, deutsche, in Bild u. Lied. Original-Beiträge deutscher Maler, Dichter
u. Tonkünstler. Hrsg. v. A. Traeger. 23. Jahrg. 1881. 4.
Geb. * 20. —

Woser in Stuttgart.

Better, der, aus Schwaben. Illustrierte humoristisch-satir. Wochenschrift.
Jahrg. 1880. Nr. 1—3. 4. Vierteljährlich * 1. 50

Riedner in Wiesbaden.

Ohly, G., „Kindlein, bleibet bei Ihm!“ Sammlung v. Tauf-Reden. 8.
* 2. 50; geb. ** 3. —

G. Reimer in Berlin.

Crolle's, A. L., Rechentafeln, welche alles Multipliciren u. Dividiren
m. Zahlen unter Tausend ganz ersparen. 5. Aufl. 4. Cart. * 15. —

Reiniger & Co. in Prag.

Dittrich, A., Pflanzen-Terminologie. Eine Sammlg. v. Kunst-Aus-
drücken f. Gärtner u. Gartenfreunde. 16. Geb. * 1. —

Reischle in Nördlingen.

Stephan, E., Lob-Rede auf St. Albertus den Grossen. Predigt. 8.
* —. 25

Schirmer in Raumburg.

Schulze, F., evangelisches Schul-Choralbuch. 1. Hft. 16. Cart. ** 1. —

Stedler & Erben in Wien.

Kalender, Wiener, [12 Kreuzer-Kalender], f. 1881. 8. * —. 24
† Lotterie-Kalender, neuer österreichischer, f. 1881. Hrsg. v. A. Fiala. 8.
* 2. —

Nichtamtlicher Theil.

J. C. W. Vogel in Leipzig.

Die Verlags-Handlung J. C. W. Vogel in Leipzig beging
am 16. October d. J. die Feier ihres 150jährigen Geschäfts-
Jubiläums. Das Geschäft wurde 1730 in Braunschweig von
Joh. Mich. Teubner (geb. 1695 zu Grimma, gest. 1757 zu
Leipzig) gegründet, welcher mit seinem antiquarischen Lager
später nach Leipzig übersiedelte und daselbst neben einem festen
Sortimentslager, namentlich auch hervorragender französischer
und holländischer Artikel, ein eigenes Verlagsgeschäft errichtete.
Teubner gab schon damals dem Geschäft die ernste wissenschaft-
liche Richtung, die dasselbe noch heute verfolgt.

Im Jahre 1764 ging das Geschäft an Siegfried Lebe-
recht Crusius (geb. 1738, gest. 1824), einen Urgroßonkel des
jetzigen Besitzers, über. Das Geschäftslocal befand sich damals,
wie ein von Joh. Chr. Gottsched, Collegii Paulini Praepositus
et Administrator, vollzogener, vom 16. Januar 1766 datirter
Miethcontract erweist, im „Paulinum“, an der Universitätsstraße,
da, wo gegenwärtig die Papierhandlung von Ferd. Hirsch sich
befindet.

Crusius leitete das Verlagsgeschäft, unter der Firma seines
eigenen Namens, mit großer Umsicht und brachte es zu großer
Blüthe. Sein liebenswürdiger und tabelloser Charakter und der
klare Blick, mit welchem er das literarische Bedürfnis und die „lite-
Siebenundvierzigster Jahrgang.

rarischen Leute“ seiner Zeit erkannte, erwarben ihm nahe und
freundschaftliche Beziehungen zu den hervorragendsten Gelehrten
und Fachschriftstellern und der Firma einen sicheren Platz unter
den ersten Verlagsfirmen Deutschlands.

Der Crusius'sche Verlagskatalog gibt von Crusius' ausge-
dehnter Thätigkeit Zeugnis. Neben umfangreichen und illustrierten
technischen, naturwissenschaftlichen und volkswirtschaftlichen Unter-
nehmungen finden wir darin die Werke von Chr. Felix Weiße,
dessen „Kinderfreund“, „Briefwechsel“, „Schauspiele“ auf die
deutsche Literatur und Gesittung einen merklichen Einfluß geübt
haben, ebenso wie die Werke des freisinnigen, philanthropischen
Hamburger Theologen Joh. Bernh. Basedow und Chr. Gotth.
Salzmann's Schriften, des Gründers der weltbekannten Er-
ziehungsanstalt „Schneppenthal“, dessen berühmtes „Moralisches
Elementarbuch“ Chodowiecki mit seinen unvergleichlichen Kupfern
schmückte; ferner Sam. Hahnemann's, des Stifters der Homöo-
pathie, Schriften; Pland's Geschichte des protestantischen Lehr-
begriffs. 6 Bände. 1791—1800; J. G. Beyer's Allgem. Maga-
zin für Prediger. 12 Bände mit 72 Portraits. 1789—96;
Millot's Universalhistorie alter, mittlerer und neuer Zeit.
13 Bände. 1777—1806; G. F. Hoffmann's Plantae liche-
nosae delineatae et descriptae. 3 Vol. gr. Folio. 1789—1801;
Friedrich Schiller verlegte die Geschichte der merkwürdigsten Ver-
schwörungen und Rebellionen (1788), die Geschichte des Abfalls